

30 Jahre Theater- und Tanztheater in Olten

Autor(en): **Schüpfer, Madeleine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **75 (2017)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

30 Jahre Theater- und Tanztheater in Olten

Madeleine Schüpfer

Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten ermöglichte 30 Jahre lang für 1.- bis 6.-Klässler das grossartige Projekt Theater- und Tanztheater. Nach der Idee von der Theaterfachfrau, Regisseurin und Dramaturgin Käthi Vögeli, aus Olten. Sie begann ihren künstlerischen Weg als Schauspielerin und Theaterpädagogin. Bald entdeckte sie ihre Liebe und Begabung zur Theaterinszenierung, brachte schweizweit bestehende Werke auf die Bühne und entwickelte auch eigene Theaterprojekte.

1984 nach Abschluss ihrer Theaterausbildung in Paris ist Käthi Vögeli an die Oltnere Direktion Bildung und Sport getreten und hat ihr Projekt für Kinder vorgestellt. Der Erfolg war überzeugend, die Kinder entwickelten für das Theater und Tanztheater mit einer Werkstattaufführung in den Frühlingsferien eine grosse Begeisterung. 1999 kam die Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreografin Ursula Berger, die in Olten seit vielen Jahren ein Tanzstudio führt, dazu, und aus dieser Zusammenarbeit wurde ein einmaliges Ereignis, das in den Schulen, unter den Kindern und Erwachsenen, Zei-

chen setzte. Ursula Berger versteht es meisterlich, Kinder für Tanz, für Bewegung im Raum zu motivieren. Dank ihrer langjährigen Erfahrung besitzt sie ein einmaliges Flair, auf Kinder einzugehen. Viele Projekte mit Kindern hat sie im Tanz realisiert, ist aber auch mit eigenen Choreografien mit Tänzerinnen und Tänzern bekannt geworden.

In der Tat hatten die beiden Künstlerinnen nur eine Woche Zeit, ihre Ideen umzusetzen, und dies lockte ihre letzten Reserven heraus. Geschichten wurden erfunden, verändert, ergänzt, die Kinder arbeiteten mit und wurden bis in jede Einzelheit mit einbezogen. Sowohl im Tanz als auch im Theater schufen die beiden begabten Künstlerinnen Plattformen für die Kinder, animierten sie, sich zu entfalten, verbal und tänzerisch, auf Musik bezogen, auch im Bereich der Gestik. Die Projekte wirkten in sich ungemein male- risch, unterhaltsam und zum Teil auch wundersam, sodass man als Publikum in die spontanen, aber auch fein durchdachten, faszinierenden Abläufe hineinge- zogen wurde.



Haifisch, Seegurke, Korallennixe & Co., 2006



Verflixt? Verhext! 2008

Fanden die Aufführungen vorerst im Schulhaus Bannfeld im Singsaal, dann in der Färbi statt, so bot sich die Schützi bald als beliebtester Ort an, um die Werkstattaufführung zu realisieren. Jedes Jahr wurde die Nachfrage grösser, sodass leider auch Absagen erfolgten, denn mehr als 50 Schülerinnen und Schüler konnte man räumlich und inhaltlich nicht aufnehmen. Käthi Vögeli und Ursula Berger freute es besonders, dass auch spezielle Projekte stattfinden konnten wie die «Traummaschine», eine wunderbare Geschichte im Jahre 2000. Für das Grossprojekt «Traummaschine», Gesamtleitung Käthi Vögeli, investierten die beiden Künstlerinnen fast ein Jahr Vorbereitung und spannten den Oltner Musiker Noby Lehmann und den Theaterschaffenden Rhaban Straumann ein.

Aber auch die anderen Aufführungen begeisterten. Den Kinder gefiel im Projekt «April, April» das Spiel mit den Lügen und Unwahrheiten, wie sie sie im Leben selbst erfahren, in den Medien und unter den Menschen allgemein. «Modeschauen» gaben einen besonders farbigen Akzent, dank dem Kostümfundus von Ursula Berger und Käthi Vögeli. Die Kinder durften in farbigen Gewändern schweben und träumen. Die diesjährige Aufführung unter dem Motto «Chatschibogutumba» erzählte in lebendigen Bildern die Geschichte von Dorfbewohnern, welche

vom bösen Zauberer Mikado ihrer Stimme beraubt worden waren. Unzählige kleine Befindlichkeiten zwischen Wirklichkeit und Wunschwelten verwoben sich ineinander. Der Tanz setzte lebendige Zeichen, Texte, Musik und das engagierte Spiel der Kinder wurden zu einem einmaligen Ereignis, das viel Applaus erntete.



Gespenster am Fenster, 2011



Traumzirkus oder Baggerzahn, 2012



Delfine, Haifisch-Mafia und Korallenschloss, 2014

Blicken die beiden Kunstschaffenden auf die Theater- und Tanztheaterjahre zurück, so steigt auch etwas Wehmut auf. Es war dies für beide eine schöne Zeit. Jede arbeitete von Montag bis Donnerstag mit ca. 25 Kindern separat am Projekt, dann kam man am Freitag zusammen und schuf ein Ganzes. Es war dies ein anspruchsvolles Unterfangen. Möglich war dies dank

dem ständigen Austausch und einem besonderen Rahmen an Freiheit und persönlicher Gestaltung. Das Zusammenführen kreierte oft auch heikle Probleme, galt es doch einen roten Faden durch den ganzen Ablauf zu ziehen. Doch den beiden Künstlerinnen gelang dies ausgezeichnet: Tanz, Musik und Theater verbanden sich zu einem grossen Ganzen, und die Zuschauer



CHATSCHIBOGUTUMBA frozen, 2016

genossen eine Aufführung voller Ideen, bewegte Bilder und Geschichten. Mit dem Theatertext lernten die Kinder sich mit der Sprache auf eine besondere Art auszudrücken. Der Tanz gab ihnen die Möglichkeit, aus sich herauszugehen, Bewegungen im Raum zu erfüllen, mit Tanzschritten und Formationen umzugehen, sodass die Bilder zusätzlich eine besondere Dimension von Ausdruckskraft bekamen. Wahrscheinlich kann ein solches Projekt nur bestehen, wenn zwei Künstlerinnen mit ihrer ganz unterschiedlichen Arbeit leidenschaftlich mit dabei sind. Das eine floss in das andere und behielt doch seine Eigenständigkeit, und dies machte den Zauber aus.



Käthi Vögeli und Ursula Berger

All die vielen Kinder, die im Laufe ihrer Schulzeit eine solche Theater- und Tanztheaterwoche erleben durften, werden diese nicht mehr vergessen. Die Erwachsenen auch nicht, denn oft konnten sie am eigenen Kind eine Begabung entdecken, die man ihm gar nicht zugetraut hätte. In der Gruppe, auf einer Bühne, bei Spiel, Tanz, Musik und Wort, beleuchtet vom Licht, eingebunden in farbige Verwandlungen, werden Kinderträume auf eine besondere Art wahr. Bildung mit Tanz, Musik und Theater zu verbinden, schenkt den Kindern ein Stück persönliche Freiheit, die ihnen Einstiege ermöglichen, bei denen kulturelle Hintergründe und die Herkunft an Bedeutung verlieren. Das Multikulturelle wird so gelebt, geliebt und wird zu einer Inspiration, die prägend ist. Theater- und Tanztheater mit Käthi Vögeli und Ursula Berger war während Jahren ein Erlebnis der besonderen Art. Eine Woche hatte man nur, um all die vielen Komponenten unter einen Hut zu bringen. Schule kann so schön sein, wenn sie es wagt, manchmal aus ihren engen Grenzen herauszutreten und eine neue Art von Wirklichkeit zu schaffen, die Kindern neue Impulse und ein Stück Kreativität vermitteln.

Hoffentlich findet die Förderung von Tanz und Theater, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit, Auftrittskompetenz und künstlerischer Teamentwicklung in irgendeiner Form eine Fortsetzung. Für die Kinder von Olten wäre dies sehr wünschenswert.

Theater- und Tanztheaterprojekte seit 1986

Idee, Konzept, Leitung: Käthi Vögeli, Theaterpädagogin, Regisseurin
Seit 1999 mit: Ursula Berger, Tanzpädagogin, Choreografin

- 1986 Bannfeld ABENTEUERREISE INS WELTALL
Käthi Vögeli, Yvonne Scholl
- 1987 Färbi GEHEIMNISVOLLE SCHATZSUCHE
Käthi Vögeli, Yvonne Scholl
- 1988 Bannfeld PLAPPERPAPAGEI UND REGENBOGEN
Käthi Vögeli, Yvonne Scholl
- 1989 Bannfeld GESPENSTER AM FENSTER
Käthi Vögeli, Gaston Stäheli
- 1990 Bannfeld GESUCHT: CLOWNS!
K. Vögeli, C. Thalmann, S. Heuss
- 1991 Bannfeld DIE RASENDEN REPORTER
Claudia Thalmann, Stefan Heuss, Begleitung: Käthi Vögeli
- 1992 Bannfeld ABENTEUERREISE INS WELTALL
Käthi Vögeli, D. Berger-Perceval
- 1994 Bannfeld DAS VERFLIXTE FEST
Käthi Vögeli, C. Bischofberger
- 1997 Bannfeld CHATSCHIBOGUTUMBA
Käthi Vögeli, Claudia Thalmann

- 1999 Bannfeld DER ALTE GARTEN
Käthi Vögeli, Ursula Berger

- 2000 Schulhausprojekt Bifang TRAUMMASCHINE
mit 270 Schülerinnen und Schülern
Käthi Vögeli (Theater und Projektleitung), Ursula Berger (Tanz)
Nobi Lehmann (Musik), Rhaban Straumann (Theater)

- 2001 Bannfeld DIE VERRÜCKTE WETTREISE
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2002 Färbi KOFFER, KÖFFERLI ...
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2003 Schützi APRIL, APRIL!
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2004 Schützi BUCH@ZAUBER.WUNDERLAND
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2005 Schützi STERNE UND PLANETEN
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2006 Schützi HAIFISCH, SEEGURKE, KORALLENIXE & Co.
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2007 Schützi DER GEHEIMNISVOLLE MANTEL
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2008 Schützi VERFLIXT? VERHEXT!
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2009 Schützi CHATSCHIBOGUTUMBA
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2010 Schützi KOFFER, KÖFFERLI
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2011 Schützi GESPENSTER AM FENSTER
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2012 Schützi TRAUMZIRKUS ODER BAGGERZAHN
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2013 Schützi FILMSTUDIO FANTASIA
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2014 Schützi DELFINE, HAIFISCH-MAFIA UND KORALLENSCHLOSS
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2015 Schützi FANTASY@STERNENFLUG
Käthi Vögeli, Ursula Berger
- 2016 Schützi CHATSCHIBOGUTUMBA frozen
Käthi Vögeli, Ursula Berger

1986 bis 2002 bei Aufführungen im Singsaal Bannfeldschulhaus
oder Färbi Kurse mit jeweils 40–45 Teilnehmenden
2003 bis 2016 bei Aufführungen in der Schützi Kurse mit jeweils
45–60 Teilnehmenden